

f/21

BÜRO FÜR ZUKUNFTSFRAGEN

Internet 2015:

Mobil, vernetzt und „always on“

f/21

Erst vor knapp zwei Jahrzehnten drang das Internet nachhaltig in unser Leben – heute können wir uns eine Welt ohne WWW kaum noch vorstellen: unübersehbar hat das Web unsere Welt verändert und ist in sämtliche Lebensbereiche vorgedrungen.

Mussten wir in den Anfangstagen des Internets noch „online gehen“, sind wir heute beinahe immer „on“. In naher Zukunft wird das Internet allgegenwärtig sein, es lässt sich nicht mehr ein- und ausschalten, sondern umgibt uns andauernd.

Vorwiegend mobile Geräte öffnen uns überall und jederzeit die Tür zur gesamten Welt: Informationen werden wir nicht mehr suchen, denn sie finden uns; wo wir auch sind, unser „Social Graph“ ist ständig präsent; Lokalisierungstechniken lassen die virtuelle und reale Welt verschmelzen; und weil nicht nur Menschen, sondern immer mehr Dinge online sind, wird unsere Welt smarter.

Internet 2015: Welche Entwicklungen kennzeichnen das Internet von morgen?



1 Immer und überall ins Netz
Der Aufstieg des mobilen Internets



2 Alles wird sozial
Die Verbreitung von Social Networking



3 Leben in einer smarten Welt
Das Internet der Dinge ist zum Greifen nah



4 Ab in die Wolke
Cloud Computing wird zur Normalität



5 Alles wird zur App
Die „Appification“ des Internets



6 Lokal statt global
Das Netz wird hyperlokal

f/21

1

Immer und überall ins Netz

Der Aufstieg des mobilen Internets



Foto: Yaban, photocase.com

Die dritte große Transformation des Computerzeitalters steht unmittelbar bevor: Nach Verbreitung des PCs und später des stationären Internets wird das Internet nun mobil: Immer öfter dienen heute tragbare, kabellose Geräte zum Zugriff auf das Web.



Was einst eine Fantasie aus dem Reich der Science Fiction war, ist heute Wirklichkeit: Menschen, die elektronisch miteinander verbunden sind und ununterbrochen in Verbindung mit einer digitalen Welt stehen. Die Zahl der mobilen Internetnutzer steigt steil an. Dabei gehen immer mehr Menschen ausschließlich mobil ins Netz.

f/21

Mobile Endgeräte haben einen schnellen Wandel hinter sich vom reinen Einzweck-Gerät fürs Telefonieren zu Smartphones, die eher Mini-Computer als Telefon sind. Durch ihre ständige Verbindung zum Internet agieren sie als eine Art vertrauensvoller Copilot und helfen dabei, durch sämtliche Aspekte des Lebens zu navigieren.

Weil vom „Internet in der Hosentasche“ immer stärker Gebrauch gemacht wird, wächst der mobile Datenverkehr rapide. Außerdem stoßen vermehrt andere Geräte in das mobile Netzwerk vor und bringen jeweils einen hohen Datenverkehr mit sich. Das bringt die mobilen Netzwerke unter Druck – die Mobilfunkbetreiber müssen daher auf den Plan treten, und zwar schnell.

f/21

2

Alles wird sozial

Die Verbreitung von Social Networking

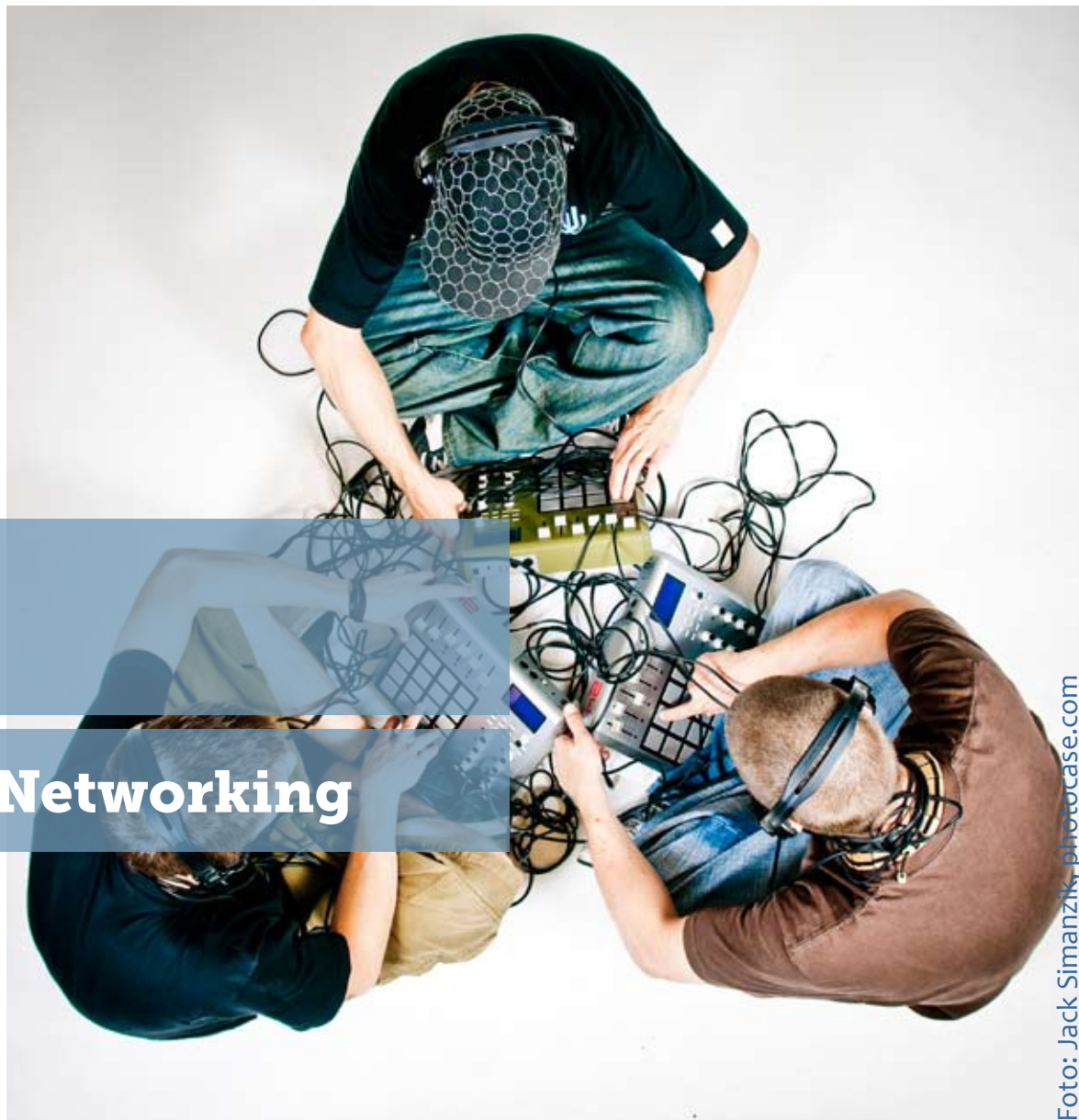


Foto: Jack Simanzik, photocase.com

Digitale Inhalte wandern heute in Höchstgeschwindigkeit um den Erdball, weil sie so problemlos „geteilt“ werden können. Soziale Netzwerke sind das Vehikel, das den Austausch von Inhalten und die Vernetzung mit Gleichgesinnten so einfach macht. In Zukunft werden wir den gesamten Freundeskreis immer und überall dabei haben und ständig mit ihm verbunden sein.

Social Networking wandelt das Kommunikationsverhalten grundlegend. Facebook & Co. sind die Wegbereiter einer neuen, integrierten Kommunikationsplattform. Facebook ist für viele Menschen zum Portal ins Internet geworden, für die Digital Natives kann man sogar sagen: die Tür zur Welt. Dabei möchte Facebook nicht nur eine Reflektion des sozialen Lebens der Menschen sein, sondern deren soziales Leben selbst.

Social Networking wird zukünftig mit allen Lebensbereichen verwoben sein – und zwar so eng, dass der Begriff „soziale Medien“ verschwindet. Social Networking wird zum Hintergrundgeräusch unseres Lebens, unser soziales Netz wird allgegenwärtig sein. Soziale Netzwerke werden zur Konkurrenz von Suchmaschinen: Treffsicherer können personalisierte Suchergebnisse nicht sein als die Empfehlungen unserer Freunde.

Soziale Netzwerke schaffen auch für Unternehmen eine völlig neue Ausgangsposition: Zum einen schreiben sie die Spielregeln des Marketings neu: Die immensen Datenmassen bringen völlig neue Einsichten in das Kundenverhalten. Zum anderen werden Communitys zum Wettbewerbsfaktor: Es geht künftig nicht mehr bloß darum, die Aufmerksamkeit von Kunden zu gewinnen, sondern deren Engagement.

f/21

3

Leben in einer smarten Welt

Das Internet der Dinge ist zum Greifen nah



Foto: aussig97, photocase.com

Nicht nur Menschen sind in einen ständigen Informationsfluss eingebunden, auch Dinge kommunizieren miteinander – das Internet der Dinge entsteht. Bereits heute gibt es mehr Dinge als Menschen im Internet.



Dinge werden „smart“, kommunizieren miteinander und treffen selbständig schlaue Entscheidungen. Die rein statischen Dinge von heute werden so zu dynamischen Dingen, die unsere Umwelt intelligenter machen und Ansatzpunkt völlig neuer innovativer Produkte und Dienstleistungen sind.



Das Internet der Dinge erzeugt eine riesige Masse an Daten, die unser gesamtes Leben überzieht. Die Herausforderung der Zukunft ist die Filterung und Nutzbarmachung dieser Daten. Gelingt dies, hält das Internet der Dinge unendliche Möglichkeiten bereit. In den kommenden Jahren wird sich der Fokus auf dessen Kommerzialisierung richten.

f/21

4

Ab in die Wolke

Cloud Computing wird zur Normalität



Foto: spacejunkie, photocase.com

„Cloud Computing wird immer mehr zur Normalität. Die Wolke erlaubt auf einfache und bequeme Weise die Nutzung von mehr Speicherplatz und Rechenleistung, den Zugang zu zentral gespeicherter Information von beliebigen Rechnern aus und das Austauschen von Daten mit anderen und führt dadurch in eine Zukunft, in der wir „always on“ sind.

Mit den Applikationen und Services im Netz ständig verbunden zu sein, wird in Zukunft keine Option, sondern Notwendigkeit und völlig selbstverständlich sein. Die Abfrage von Informationen und deren Nutzung wird immer unabhängiger von spezifischen Geräten – tragbare Geräte, PCs, öffentliche Terminals werden dazu dienen und sie alle treffen sich in der Wolke.

Der PC wird in einer Welt des mobilen Computings zum reinen Zugriffsterminal. Im „always on“-Paradigma wird uns das Mobiltelefon in Echtzeit die Tür öffnen zur völlig transparenten Medienwelt der Wolke. Immerzu und überall werden wir Zugriff auf alle erdenklichen Informationen und Anwendungen haben.

5

Alles wird zur App

Die "Appification" des Internets



Foto: owik2, photocase.com

f/21

Mobile Geräte sind auf dem besten Weg, zur bevorzugten Computerplattform zu werden. Dabei passen Apps jedes Smartphone an die individuellen Bedürfnisse seines Nutzers an. Die kleinen Programme mauern sich zu einer Art Filter, durch die man die Welt sieht.

In Zukunft werden Apps smarter werden, das heißt: personalisierter. Sie machen das Smartphone zum persönlichen Assistenten. Die Analyse unserer Daten wird Aufschluss geben über Verhaltensmuster und auch Vorhersagen über das zukünftige Verhalten zulassen. Apps können dann entsprechend intelligent reagieren.

6

Lokal statt global

Das Netz wird hyperlokal



Foto: Gräfin., photocase.com

f/21

Im Global Village verliere das Lokale an Bedeutung, hieß es. Tatsächlich aber nutzen Menschen das Internet immer häufiger zur Vernetzung mit Menschen oder Informationssuche auf lokaler Basis.

KEYWORDS - CIBERC@FÉ LDA.
T TELEFONEMAS FOTOCOPIÁS FAX
OS REPARAÇÃO DE TELEMÓVEIS CARREGAMENTO TMN OPTIMUS

Öffnete das Internet einst eine zweite, virtuelle Welt, so bahnt es sich immer stärker wieder den Weg zurück in die reale Welt, verschwimmt mit dieser und indiziert sie. Weil mit der Verbreitung von mobilem Internetzugang das Web stärker dazu genutzt wird, durch das tägliche Leben zu navigieren.

f/21

Mit der weiteren Verbreitung und dem zunehmenden Reifegrad des Internets gewinnen Orte an Bedeutung: lokationsbasierte Dienste und hyperlokale Netzwerke heißen die Schlagworte von heute. Inhalte müssen nicht mehr gesucht werden, sie kommen selbst zum Smartphone-Besitzer.

f/21

Die gesamte Studie kann kostenlos unter <http://www.f-21.de/snapshots> heruntergeladen werden.



f/21

BÜRO FÜR ZUKUNFTSFRAGEN

f/21 beobachtet die Gegenwart, identifiziert Ausgangspunkte für Veränderungen, entwirft Szenarien für die Zukunft und beschreibt Handlungsfelder. Wir stellen Zukunftsfragen und wollen mittels neutraler Analysen, begründeter Prognosen und differenzierter Bewertungen die Arena der Möglichkeiten ausleuchten und Spielräume der Zukunft eröffnen. Dadurch verschaffen wir unseren Kunden Zugang zum Wissen um Optionen, die gangbar sind, um die Welt von morgen zu gestalten. Wir verstehen uns als Lieferant von Orientierungs- und Handlungswissen.

Wollen Sie mehr darüber wissen, wie die Ideen dieser Studie für Ihre Organisation relevant sind, kontaktieren Sie uns!

zukunft@f-21.de | www.f-21.de